

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (Iachs) berechnet.

Für eine Silbermark werden etwa 0,18 RM gezahlt.

Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim (XI)

(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim)

Datum	Barrengold p. g.		Feinsilber p. kg		Platin p. g.
	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
25. 11.	2,840	38,10	41,10		gestrichen
26. 11.	2,840	38,20	41,20		"
27. 11.	2,840	38,20	41,20		"
29. 11.	2,840	38,20	41,20		"
30. 11.	2,840	38,30	41,30		"
1. 12.	2,840	38,10	41,10		"

 **Innungsnachrichten**

Beuthen (O.-S.). (Uhrmacherinnung.) Quartalsversammlung vom 29. Oktober 1937 in Beuthen. Nach Verlesen der Niederschrift der letzten Versammlung richtete der Obermeister eine Ansprache an die Mitglieder, in welcher er alle aufforderte, zum Nutzen unseres schönen Berufes in Einmütigkeit zusammenzustehen. Dann gab der Obermeister das Nähere über den Schulungskursus des Reichsinnungsverbandes, der Anfang nächsten Jahres hier in Beuthen abgehalten wird, bekannt. Es schrieben sich sofort 14 Teilnehmer ein, die Zahl dürfte sich jedoch noch erheblich erhöhen. Nachdem der Bezirksinnungsmeister zu diesem Kursus noch Mitteilungen des Reichsinnungsverbandes machte, ergriff Berufsschuldirektor Niesen das Wort. Er wies auf die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen Innung und Berufsschule hin und stellte die Räume für die Abhaltung des Schulungskurses in der Berufsschule kostenlos zur Verfügung, wofür ihm die Versammlung herzlich dankte. Dann spricht der Obermeister über Abwehrware. Hierzu äußerte sich ausführlich Berufskamerad Peuszyk (Beuthen). Dann spricht der Obermeister über Vorbereitungen zum Weihnachtsgeschäft; seinen Worten schließt sich Kreishandwerksmeister Berufskamerad Rudolph mit einigen Erklärungen an und betont, daß in Beuthen eine großzügige Weihnachtsreklame vom Verkehrsverein veranstaltet wird, an der sich alle deutschen Geschäfte beteiligen müssen. Anschließend erteilt der Obermeister dem Berufskamerad Paul Nowak (Gleiwitz) das Wort zu einem Vortrag über „Theorie in der Praxis“. Berufskamerad Nowak entledigte sich dieser Aufgabe mit großem Geschick, wofür er reichen Dank erntete. Der Obermeister gab dann bekannt, daß die Messingsammlung weitergeht, die Berufskameraden möchten sich rege beteiligen. Ferner teilte er mit, daß ein Buchführungskursus für die Uhrmacherinnung eingerichtet wird. Es sprach ferner der Obermeister noch über Schaufensterdienst, Garantievorschrift, Handwerkerkarte. Der Kreishandwerksmeister, Berufskamerad Rudolph, teilte mit, daß der jüdische Goldschmied Böhm (Beuthen) vom Amtsgericht zu 30 RM. Geldstrafe für Übertretung der Gold-Vorschrift (585-Trauringe) verurteilt wurde. Nach der Führerehrung schloß der Obermeister die Sitzung um 22¹⁵ Uhr. (VII/1643) **Arthur Kusche**, Schriftführer.

Grafschaft Diepholz und Grafschaft Hoya. Versammlung am 19. Oktober 1937. Anwesend 30 Kollegen.

Obermeister Brebbermann eröffnet die Versammlung und begrüßt als Gast den Kreishandwerksmeister Herrn Hoppe sowie Herrn Ebeling von der Verkaufsberatung des Reichsinnungsverbandes. Dem verstorbenen Kollegen Twestmeyer, Hoya, wird eine Minute stillen Gedenkens gewidmet. Dem Uhrmachergchälven Siefken werden zum Bestehen der Meisterprüfung und zu seiner Verlobung die herzlichsten Glückwünsche der Innung ausgesprochen. Der Obermeister berichtet alsdann über verschiedene Eingänge der Kammer und des Reichsinnungsverbandes. Die vom Reichsinnungsverband geschaffenen Stoffaufnäher kommen zur Verteilung.

§ 14 der Innungssatzung wird wie folgt erweitert: Berufskollegen, die in der Versammlung einmal fehlen, werden mit 3 RM., zweimal mit 5 RM. in Strafe genommen. Bei öfterem Fehlen wird die Strafe erhöht.

Der durch Herrn Ebeling gebotene Lichtbildervortrag bot sehr viel Interessantes über Ladengestaltung und Schaufenster und fand lebhaftes Interesse.

Ein im Anschluß an die Versammlung gemeinsam mit der Klemmnerinnung durchgeführte Tonfilmvorführung des Reichsstandes des Deutschen Handwerks zeigte die Filme „Lernen — Können — Leistung“ und Beifilm „Stundenschlag vergangener Zeit“ (Tonfilm von alten Uhrkunstwerken) fand ebenfalls begeisterten Anklang. Da die Zeit reichlich weit vorgeschritten war, wurde die Versammlung, nachdem noch einige verschiedene Punkte besprochen waren, vom Obermeister mit einem Sieg Heil auf Führer und Vaterland geschlossen. (VII/1632) **Bruno**, Schriftführer.

Frankfurt (Oder). (Uhrmacherinnung.) Protokoll über die Innungspflichtversammlung am 14. November 1937 um 14¹⁵ Uhr im „Nürnberger Hof“. Die Versammlung, zu der ordnungsmäßige Einladungen ergangen waren, war gut besucht. Der Obermeister begrüßte die anwesenden Gäste: Herrn Kreishandwerksmeister Richter und den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Herrn Dr. Stolle. Wichtige Punkte der Tagesordnung waren folgende: Freisprechung zweier Jungmeister (Schulz, Frankfurt a. d. O., und Genz, Fürstenwalde/Spree). Der Obermeister nahm diesen feierlichen Akt vor, indem er die Jungmeister in eingehender Rede über die Rechte und Pflichten aufklärte, die sie nunmehr erwarten, und ihnen durch Handschlag das Gelöbnis abnahm, daß sie sich jederzeit des Meistertitels würdig erweisen werden. Im Anschluß daran führte der Obermeister zwei neue Lehrlinge durch herzliche Worte und Handschlag in den von ihnen gewählten Beruf ein.

Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Herr Dr. Stolle, hielt einen Vortrag über die neue Handwerkergesetzgebung und über die Verhältnisse zwischen Handwerk und Handel. An Hand von Beispielen klarte er die anwesenden Kollegen in leicht verständlicher Weise über alle neuen Gesetzesfragen auf. Er wies auch besonders auf die am 1. April 1938 eintretende Buchführungspflicht für jeden selbständigen Handwerker hin und erläuterte, welche Folgen bei mangelnder Korrektheit der Buchführung eintreten können.

Es wurde ferner darauf hingewiesen, die neuen Anträge für die Goldankaufsgenehmigungen sofort zu stellen, da die Genehmigung nachträglich auf keinen Fall erteilt wird. In einem Bericht über die Adolf-Hitler-Spende ist noch einmal an die Zeichnung dieser Spende erinnert worden. Ferner wurden die neuen Maßnahmen über die Gemeinschaftswerbung bekanntgegeben und in

diesem Zusammenhang auch die Aufnahmefachzeichen für den Arbeitsmangel verteilt. In eingehender Weise wurde auf die vom Reichsinnungsverband wiederum eingerichteten Fachschulkurse hingewiesen, deren Besuch besonders für diejenigen Kollegen sehr wichtig ist, die in nächster Zeit die Meisterprüfung abzulegen gedenken. Über den ungesetzlichen Hausierhandel mit Großuhren wurde ausführlich gesprochen und gleichzeitig die zu ergreifenden Gegenmaßnahmen bekanntgegeben. Der Lehrlingswart wies die anwesenden Kollegen erneut hin auf die Dringlichkeit der Neueinstellung von Lehrlingen, denn nur auf diese Weise ist eine Sicherstellung des Nachwuchses im Uhrmacherhandwerk möglich. Dieser Hinweis wurde auch von dem anwesenden Kreishandwerksmeister Richter nachdrücklichst unterstrichen.

Otto Hahn, Schriftwart. F. Hirschberg, Obermeister.

Hamburg. (Uhrmacherinnung.) Bericht über die ordentliche Innungsversammlung vom 8. November 1937 im Gewerbehaus. Um 8⁴⁰ Uhr eröffnete Obermeister Hagt die Versammlung und begrüßt die zahlreich erschienenen Berufskameraden. Zu Ehren ihres verstorbenen Berufskameraden Casar König erhebt sich die Versammlung. Gegen die Fassung der Niederschrift über die letzte Versammlung wird kein Einspruch erhoben. Dann spricht der Obermeister zum Winterhilfswerk 1937/38 und läßt eine Sammelbüchse herumgehen, die zum Ende der Versammlung wohlgefüllt zurückkommt. Die Angelegenheit „Uhrenverkauf in der Jute-Spinnerei AG.“ hat inzwischen durch das Eingreifen der Innung ihre Erledigung gefunden. — Auf dem Dom werden in Zukunft keine Taschen- und Armbanduhren mehr ausgespielt werden; Großuhren dagegen werden vorläufig noch zugelassen bleiben. Es wird dann vor einem Scheckschwindler gewarnt, der schon einige Geschäfte im Stadtzentrum geschädigt hat. Die Furniturnabgabe ausschließlich nur an Innungsmittglieder ist durch Verhandlung zwischen Innung und den örtlichen Handlungen sichergestellt. Nach Weihnachten beginnen die Pflicht-Buchführungskurse, von denen nur diejenigen Berufskameraden ausgenommen werden können, die jetzt schon über eine ordnungsgemäße Buchführung verfügen. — Dann spricht Obermeister Hagt zum Schaufensterdienst des Reichsinnungsverbandes und läßt zur Einzeichnung eine Beteiligungsliste herumgehen. Berufskamerad Rahe macht den Vorschlag, daß die Innung nach Einsetzen dieser Werbeaktion für den gelerntten Uhrmacher doch in den Tageszeitungen entsprechende Hinweise bringen möge. — Die Goldankaufsgenehmigungen müssen bis Ende des Jahres auf der Innungsgeschäftsstelle gegen Zahlung von 5 RM. erneuert werden. Ferner stellt der Obermeister fest, daß der Kameradschaftsabend viel Freude ausgelöst hat und den Beweis dafür erbrachte, daß man endlich versteht, in seinem Berufskameraden nicht mehr nur den Konkurrenten zu sehen. — Es spricht dann der stellvertretende Obermeister Meyer zu dem Haushaltplan 1937/38. Nachdem der Kassenwart, Kollege Müller, die einzelnen Positionen des Haushaltplanes verlesen hat, schreitet der stellvertretende Obermeister zur Abstimmung. Da kein Widerspruch erfolgt, ist der Haushaltplan durch die Versammlung genehmigt. Kollege Meyer ergriff dann das Wort zu seinem Vortrag „Grundsätzliches über den Aufbau unseres Handwerks“. Gespannt folgen alle seinen Ausführungen und danken zum Schluß durch lebhaften Beifall. — Ebenfalls größtes Interesse löste der dann folgende Lichtbildervortrag eines Farmers aus Deutsch-Südwestafrika über diese ehemalige deutsche Kolonie aus. Immer noch mehr wollte man hören und sehen, so daß die Versammlung erst gegen 11 Uhr geschlossen werden konnte. (VII/1639)

Paul Hagt, Obermeister. John Schwarzer, Schriftwart.

Dresden. Die Uhrmacherinnung zu Dresden hielt am 5. November 1937 ihre dritte Quartalsitzung im „Italienischen Dörfchen“ ab. Obermeister Lehmann eröffnete 20²⁵ Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und gedachte alsdann der verstorbenen Kollegen Schreyer und Thieme aus Dresden. Ferner gab er bekannt, daß Kollege De Beaux sein 60 jähriges Berufsjubiläum und die Firmen Zimmermann, Pillnitzer Straße, und Moll, Annenstraße, ihr 40 jähriges Geschäftsjubiläum gefeiert hatten. Alsdann begann die Aufnahme der Lehrlinge und die Freisprechung von sechs Jungmeistern. Der Obermeister sprach anschließend ebenfalls beherzigende Worte und nahm den Jungmeistern dann durch Handschlag über die Fahne das Treueversprechen ab. Darauf wurden die Jungmeister freigesprochen, welche vom Vorsitzenden der Meisterprüfungskommission, Kollege Noack, gemeldet und vorgestellt wurden. Nunmehr wurden folgende Eingänge bekanntgegeben: Im nächsten Jahre müssen alle Kollegen Buchführungskurse besuchen. Ferner ist die Genehmigung zum Erwerb von Altgold umgehend einzuholen. Die Garantiefristen sind unbedingt einzuhalten, und es sind diesbezüglich Plakate noch zu haben. Furnituren dürfen nur noch gegen Vorzeigung der Handwerkerkarte abgegeben werden. Für den Schaufensterdienst wurde erworben und Eintragslisten herausgegeben. Über Bekämpfung der Schwarzarbeit wurde berichtet und für die Fachzeitung erworben. Unentgeltliche Beförderung von Kunden in die Großhandlungen ist verboten. Uhrmacher, welche auch Optik treiben, müssen eine diesbezügliche Prüfung bestanden haben und in der Handwerkerrolle als Optiker eingetragen sein. Der stellvertretende Obermeister Kollege Noack berichtete über die Meisterprüfungen. Es fanden fünf Prüfungen über 33 Gehilfen statt. Drei Prüfungen in Dresden und zwei in Glashütte. 14 Gehilfen haben die Zensur „sehr gut“, zehn Gehilfen „gut“ und vier Gehilfen „genügend“ erhalten. Zwei Gehilfen waren zurückgetreten, und drei Arbeiten wurden abgelehnt. Danach wurden die Berufsabzeichen ausgegeben. Jeder Kollege, welcher im Fach die Gehilfenprüfung bestanden hat, in der Handwerkerrolle eingetragen ist und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist, hat dieses Abzeichen erhalten. Zum Schluß teilt der Obermeister mit, daß auch in diesem Jahr ein Vergnügen stattfinden soll, und zwar am 6. Februar 1938. Mit dem Gedanken an unseren Führer wurde diese Versammlung 22³⁴ Uhr geschlossen.

Die Untergruppen Dippoldiswalde, Meißen, Riesa, Pirna und Freiberg hielten ihre Sitzungen am 31. November ab und behandelten die gleichen Eingänge. (VII/1642) **W. Ruoff**, Schriftwart.

Außerordentliche Beilage

Der heutigen Ausgabe, Heft 49, liegt ein Prospekt der Firma **Kollmar & Jourdan AG., Pforzheim,** bei. Diese gut ausgestattete Werbedruckschrift zeigt Armbänder mit dem seit zwei Jahren bewährten „Presto“-Verschluß. Wir empfehlen diesen Prospekt der Aufmerksamkeit unserer Leser.

Die nächste Nummer erscheint am 10. Dezember

Herausgeber: Hans Flügel, Reichsinnungsmeister des Uhrmacherhandwerks — Schriftleitung: Berlin W 35, Potsdamer Str. 111 (Reichsinnungsverband) — Verantwortlich für den Textteil: Hans Jendrikki, Uhrmachermeister, Berlin W 35 — Hauptgeschäftsstelle: Halle (Saale), Mühlweg 19 — Verantwortlich für die Anzeigen: Friß Moeschter, Halle (Saale) — DA. III. Vj. 4765 — Pl. 4 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale) — Zuschriften, die den Textteil betreffen, sind an die Schriftleitung nach Berlin, sonstige Zuschriften, Anzeigen- und Bezugsbestellungen, Geldsendungen usw. sind an die Hauptgeschäftsstelle in Halle zu richten.

